



[www.MLGS.ch](http://www.MLGS.ch) | [www.ICOR.info](http://www.ICOR.info) | [info@mlgs.ch](mailto:info@mlgs.ch)

**An die JUSO Oberaargau und Alain Roth,**

**Zürich, 4.7.2016**

**Unsere volle Solidarität mit Alain Roth –Präsident der JUSO Oberaargau**

**Solidarität mit der französischen Arbeiterklasse im Kampf gegen die Arbeitsmarktreform**

Als MLGS (Marxistisch-Leninistische Gruppe Schweiz) wollen wir unsere volle Solidarität mit Alain Roth, der am 14.Juni 2016 in Paris gezielt von einer Gasgranate durch die Polizei schwer verletzt wurde, ausdrücken. Er solidarisierte sich zurecht mit der französischen Arbeiterklasse, die sich seit Monaten gegen die Angriffe auf die Arbeitsbedingungen, durch die sozialdemokratische Holland Regierung, kämpft.

**Wer solche Freunde hat, braucht keine Feinde**

Ebert, Schröder, Hollande, die Feinde der Arbeiter sitzen oft auch in den eigenen Reihen. Während ihrer Regierungszeit arbeiten sie im Interesse der Monopole und Konzerne, nach ihrer Amtszeit werden sie offiziell durch diese angestellt. So zum Beispiel Ex Bundeskanzler Schröder der für das Finanzkapital, gemeinsam mit der grünen Partei Deutschland wieder kriegsfähig machte und massgeblich am Jugoslawien Krieg beteiligt war, aber vor allem auch mit der „Agenda 2010“ und den „Hartz 4“ Gesetzen. Nach seiner Amtszeit erhielt er als Gegenleistung für eine Gaspipeline eine offizielle Anstellung von Gazprom.

**Alle Gewalt geht vom Staate aus**

Genauso gewalttätig wie die französische Regierung Ihre Arbeitsmarktreform gegen die Streikenden durchsetzen will, greift sie friedliche Demonstranten an. Während Alain mit Tausenden friedlich demonstrierte, griff die Polizei gewalttätig an. Helfer die dem am Boden liegenden schwer Verletzten halfen, wurden ebenso blutig nieder geknüppelt.

Eine Vermummung ist legitimer Selbstschutz und Verteidigung. Die Arbeiter wollen keine Gewalt. Es ist aber eine Illusion zu glauben, dass der Staat seine Gewalt nicht zur Durchsetzung der Konzerne- und Monopolinteressen einsetzen wird.

In einer solchen Situation Alain dazu aufzufordern seine Kandidatur zurückzuziehen, ist wie ein Messer in den Rücken. Statt die Angriffe auf die Arbeitsbedingungen durch die Hollande Regierung zu kritisieren, entzieht die SP ihm und der französischen Arbeiterklasse die Solidarität. Wir finden es richtig, dass Alain an seiner Kandidatur festhält.

Wir wünschen Alain gute Genesung und viel Kraft in der kommenden Zeit! Wir danken ihm für seine internationalistische Solidarität!

MLGS Marxistisch-Leninistische Gruppe Schweiz

Zürich Ende Juni 2016